



Eine Delegation des Vereins Ugandahilfe hat sich jetzt vor Ort davon überzeugt, was mit den Spendengeldern geschieht – und Geschenke mitgebracht, die Landrat Joachim Weirather an die Kinder verteilte (links). Der Verein möchte mehr Platz für die Schüler schaffen. In manchen Schulklassen sitzen über 100 Kinder. Fotos: Ugandahilfe



Blickpunkt Fuggermarkt

» NACHRICHTEN UND TERMINE

BABENHAUSEN

Holzsteg über den Mühlkanal?

In der jüngsten Marktratssitzung regte Barbara Kreuzpointner an, über den Mühlkanal einen kleinen Holzsteg anzubringen. Dieser könnte vor allem von Fußgängern und Radlern, die aus der Gerhart-Hauptmann- und Vater-Reichenberger-Straße kommen, genutzt werden. Gleichzeitig würde nach ihren Worten der Rottensteinerweg aufgewertet. Nicht nur Dieter Müller machte darauf aufmerksam, dass der Weg über einen privaten Holzlagerplatz führen würde. Für Kopfschütteln sorgte der Vorschlag bei Stadtgärtner Alfons Müller. Kreuzpointner sah ihren Vorschlag nur als „Denkanstoß“. (fs)

Beleuchtungslücke in der Gänsbergstraße

Barbara Kreuzpointner machte den Marktrat jetzt darauf aufmerksam, dass es in der Gänsberg-Straße eine Beleuchtungslücke gibt – zwischen den Hausnummern 17 und 31. Hierfür forderte sie eine weitere Lampe, da es dort schon öfters zu Beinaheunfällen gekommen sei. Bürgermeister Otto Göppel versprach, sich dieser Sache anzunehmen. (fs)

Der Markt kehrt den Winter aus

Vom heutigen Montag an werden in Babenhausen, Klosterbeuren und Unterschöneck die Straßen von Splitt und Streumaterial gereinigt. Damit das Kehrfahrzeug das Material vollständig erfassen kann, sollten Autos möglichst nicht auf der Fahrbahn geparkt werden. Darum bittet die Marktverwaltung. (az)

Keine Vorlesestunde in den Osterferien

Am Karfreitag, 3. April, und am Ostersonntag, 5. April, ist die Gemeindebücherei Babenhausen geschlossen. Außerdem findet während der Osterferien keine Vorlesestunde statt. (clb)

Die Unterallgäuer Hilfe kommt an

Besuch Eine Delegation des Uganda-Vereins schaut sich das Schulprojekt an. Es ist viel geschehen

Unterallgäu/Ssanda. „Kommt meine Spende an?“ Eine Delegation aus dem Unterallgäu wollte es genau wissen und hat für neun Tage das Schulprojekt des Vereins „Hilfe für Kinder in Uganda e.V.“ besucht. Mit dabei waren laut einer Pressemitteilung des Landratsamtes Vereinsvorsitzender Reinhold Reinöhl, Landrat Hans-Joachim Weirather und seine Frau Hermine, Daniel Ehrmann, Werner Nisseler, Angela und Hans Lohr und August Sonntag. Weil sich die Gäste auch von der Qualität des Unterrichts überzeugen wollten, drückten sie in ihrem Urlaub die Schulbank. Den Verein „Hilfe für Kinder in Uganda“ gibt es seit 1998. Als Sommervertretung kam damals Pater Dr. Lawrence Ssemusu aus Uganda in die Gemeinde Kettlershausen. Er

erzählte von der überfüllten St.-Kizito Grundschule in seiner Heimat, einige Kilometer entfernt von der Hauptstadt Kampala. Im Unterallgäu fand er sogleich Mitstreiter. Seither hat sich viel getan: Aus der kleinen Grundschule im Busch wurde eine große Schulanlage, wo inzwischen insgesamt rund 1000 Kinder unterrichtet werden. Die Primary School (Grundschule) St.-Kizito wurde renoviert und vergrößert. Obwohl sie staatlich ist, bringt der Staat dafür kaum Geld auf. Also leistet der Verein finanzielle Unterstützung, zum Beispiel in Form von Patenschaften für Schulkinder. Insgesamt wurden über den Verein bereits 1300 solcher Patenschaften abgeschlossen. Außerdem hilft der Verein, die Schule in Schuss zu

halten. Dank der Unterstützung konnte ein neues Schulgebäude und Toilettenanlagen gebaut werden, außerdem eine Aula mit Küche. Die Lehrerwohnungen und alle Gebäude wurden renoviert. Außerdem hat der Verein eine weiterführende Schule mit Internat errichtet, das St.-Andrew-College. Derzeit entsteht ein weiteres, vierstöckiges Gebäude für zusätzliche Unterrichtsräume, unter anderem Fachräume für Chemie und Physik, aber auch dringend benötigte Zimmer für die Lehrer. Der Rohbau steht bereits und so durfte die Delegation aus dem Unterallgäu am großen Richtfest teilnehmen. Viele Ehrengäste waren geladen, unter anderem ein Minister und ein Abgeordneter. Zur Feier des Tages wurde ein Gedenkstein

enthüllt, auf dem Vereinsvorsitzender Reinhold Reinöhl namentlich verewigt ist. Auf dem Reiseprogramm standen auch Verhandlungen mit der Deutschen Botschaft. Landrat Weirather konnte die Botschaft dazu bewegen, sich genauer mit der Schule zu befassen. Brigitta Grossinsky, eine Vertreterin der Deutschen Botschaft, kam wenige Tage nach dem Gespräch, um die Schulanlage zu besichtigen. Sie war beeindruckt von der „deutschen Genauigkeit“ des Projekts und sagte Unterstützung zu. Derzeit beantragt der Verein einen Zuschuss für die Einrichtung des neuen Gebäudes. Wie dringend neue Klassenräume nötig sind, zeigte sich, als die Unterallgäuer Reisegruppe dem Unterricht am St.-Andrew-College bei-

wohnte. Je nach Fach sind bis zu 116 Schüler in einer Klasse. Insgesamt war der Eindruck des Unterrichts sehr gut. Die Lehrpläne seien aktuell, die Lehrer gut ausgebildet und die Schüler motiviert, stellte die Reisegruppe fest. „Ich fühlte mich in meine Schulzeit zurückversetzt“, resümierte Landrat Weirather nach dem Besuch einer Physikstunde. Die Unterallgäuer schauten sich außerdem ein Hospital in Kisubi an und brachten diverse Materialien mit wie Einweghandschuhe und Verbände. Weirather fasst seine Eindrücke der Reise so zusammen: „Den Menschen in Uganda Zugang zu Bildung zu ermöglichen, ist die beste Unterstützung. Nur mit einer guten Ausbildung können sie ihr Land selbst voran bringen.“

Über die erste Hürde
Bauen Bis zu zehn Parzellen in Klosterbeuren

Babenhausen Am südöstlichen Ortsrand des Babenhauser Ortsteils Klosterbeuren kann demnächst ein kleines Wohngebiet entstehen. Planer Wilhelm Daurer geht von „acht bis zehn Parzellen“ aus. Der Marktrat stimmte jedenfalls der Aufstellung des Bebauungsplans „Klosterbeuren Süd“ zu. Das Gebiet wird im Osten durch die bestehende Bebauung unterhalb der Staatsstraße 2020, im Nordwesten durch die bestehende Bebauung entlang der Kirchstraße und im Südwesten durch den dort verlaufenden Wiesenbach begrenzt. Ziel dieses Planes ist es, durch eine Abrundung des Dorfes beziehungsweise des Ortsrands neue Bauflächen zu schaffen. Das Gebiet soll zum einen als Wohnbaufläche dienen, zum anderen aber auch – gemäß der angrenzenden dörflichen Mischung – als Standort für kleinere Gewerbegebiete oder landwirtschaftliche Nebengebäude zur Verfügung stehen. Allerdings gilt es noch, die Lärmbelastungen, die von der Staatsstraße, aber auch vom in der Nähe befindlichen Sportplatz zu überprüfen. Dies ist auch für Josef Deggen-

dorfer unerlässlich, da bisher keine diesbezüglichen Lärmimmissionswerte vorliegen. Erst dann könne man über Lärmschutzmaßnahmen sprechen. Diese dürften wegen der Hanglage zur Staatsstraße „sehr aufwendig“ sein. Planer Wilhelm Daurer bestätigte, dass es noch keine entsprechenden Vorgespräche gab, lediglich eine erste Kontaktaufnahme mit dem Landratsamt. Allerdings braucht man die gutachterlichen Aussagen, bevor man ins Verfahren geht. Zusätzlich müsse man die vom Wiesenbach ausgehende Überschwemmungsgefahr in die Betrachtungen mit einbeziehen. Martin Gleich regte dagegen an, drei am Rand befindliche parzellierte Flächen in die Planung mit einzu-beziehen. Hierzu bat er, Gespräche mit den Grundstückseigentümern zu führen, um deren Wünsche berücksichtigen zu können. Zudem sei aber nach den Worten von Bürgermeister Otto Göppel eine Erweiterung stets möglich. Planer Wilhelm Daurer versprach auf alle Fälle „Gas zu geben“, damit bis zum Jahresende die Planungsergebnisse auf dem (Rats-) Tisch liegen. (fs)



Unser Bild zeigt die neuen Oberschöneckger Schützenkönige Regine Merk und Michael Anwander. Foto: Claudia Bader

Melanie Heinrich ist die Königin

Oberschöneck Der Schützenverein Römerturm Oberschöneck hat seine neuen Würdenträger proklamiert. In der Schützenklasse holte sich Regina Merk mit einem 22,8-Teiler die Königskette vor Melanie Heinrich (27,7-Teiler) und Ludwig Kreuzer (44,2-Teiler). Jungschützenkönig wurde Michael Anwander mit einem 74,5-Teiler. Den Jugendpokal gewann Maximilian Fäßler mit 1480 Punkten. In der Meisterwertung gewann in der Schützenklasse Stefan Kreuzer mit 94 Ringen. Bei den Damen siegte Manuela Rapp mit 89 Ringen. In der Jugendklasse ließ Daniel Miller mit 91 Ringen die Konkurrenz hinter sich. (clb)

Lahm gelegt

Problem Kellmünzer Wasserversorgung für Stunden unterbrochen

Kellmünz Ein Wasserrohrbruch hat die Trinkwasserversorgung in einem ganzen Ortsbereich in Kellmünz für Stunden lahm gelegt. „Zunächst war nur ein Druckabfall im Kellmünzer Trinkwassernetz feststellbar“, berichtete Bürgermeister Michael Obst. Der damit zusammenhängende Wasserrohrbruch sorgte im Bereich der Lerchenhöhe allerdings dafür, dass die Anwohner für rund acht Stunden ohne Trinkwasser auskommen mussten. Nur durch den spontanen Einsatz von vielen freiwilligen Helfern und den beteiligten Handwerkern konnte die Versorgung wieder hergestellt werden. Eine Anwohnerin verständigte die Verwaltung, dass aus der Straßenoberfläche im südlichen Teil der Lerchenhöhe Wasser sprudelte. Daraufhin wurde der betroffene Bereich abgesperrt und ein örtlicher Baggerbetrieb verständigt. Dieser übernahm trotz des Wochenendes sofort den Auftrag. Unter der Leitung von Bürgermeister Obst und Marktrat Georg Funke wurde die Leckstelle in einer

80-Millimeter-Hauptleitung in etwa zwei Meter Tiefe lokalisiert und verschlossen. Nur durch diese gemeinsame Anstrengung konnte sichergestellt werden, dass die Anwohner im Bereich Lerchenhöhe/Altwasser das Wochenende mit Wasser versorgt werden konnten. Die Gemeinde weist darauf hin, dass alle in diesem Bereich liegenden Haushalte vorsorglich die Leitungen im Haus großzügig spülen sollen, damit eventuell eingedrungener Feinsand wieder entfernt wird. Vereinzelt könne es auch zu verstopften Feinsieben kommen. (sar)



Ein Wasserrohrbruch unterbrach die Trinkwasserversorgung in einem größeren Teil von Kellmünz für viele Stunden. Foto: Schmid



Zwischen Hauptstraße, Kirchstraße und Wiesenbach soll im Südosten von Klosterbeuren ein kleines Wohngebiet entstehen. Foto: Settele

Illertisser Zeitung

Iller-, Roth- und Günzboten
Gegründet von Curt Frenzel

Herausgeber: Ellinor Holland †, Günter Holland †, Alexandra Holland.

Chefredakteur: Walter Roller.

Stellvertretende Chefredakteure: Jürgen Marks, Gerd Horselting.

Leitender Redakteur: Jörg Sigmund.

Chef vom Dienst: Karl Rauch.

Art Director: Christian Imminger.

Politik: Michael Stifter (Leitung); Joachim Bomhard (Nachrichten), Winfried Zülle (Außenpolitik).

Wirtschaft: Stefan Stahl.

Bayern und Welt: Andrea Kümptbeck (Leitung); Till Hofmann, Holger Sabinsky-Wolf (Region), Andreas Frei (Die Dritte Seite), Ursula Ernst (Schule), Rupert Huber (Fernsehen).

Kultur und Journal: Michael Schreiner (Leitung); Rüdiger Heinze (Theater und Kunst), Sibylle Hübner-Schroll (Medizin).

Sport: Franz Neuhäuser, Peter Deininger.

Bildredaktion: Ulrich Wagner.

Koordination: Günther Vollath.

Online-Redaktion: Sascha Borowski.

Digitale Projekte: Tobias Schumann.

Redaktionsbüros: Martin Ferber, Rudi Wais (Berlin); Uli Bachmeier (München); Detlef Drewes (Brüssel); Weitere Korrespondenten in Washington, London, Rom, Paris, Madrid, Istanbul, Jerusalem, Wien, Stuttgart. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Lokalredaktion und Medien-Service-Center: Marktplatz 11, 89257 Illertissen. Lokalredaktion: Ronald Hinzpeter (Leitung), Ralph Patscheider, Peter Meier (Sport). Verantwortlich für den lokalen Anzeigenteil: Johannes Brehm (Regionalverlagsleiter), Nicola Richter.

Geschäftsführung: Andreas Scherer (Vorstand), Alexandra Holland, Edgar Benkler.

Verlagsleiter: Herbert Dachs, Augsburg (verantwortlich für den Anzeigenteil).

Druck und Verlag: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Medienzentrum Augsburg, 86167 Augsburg, Curt-Frenzel-Straße 2, Postanschrift: Postfach, 86133 Augsburg.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 55 gültig. Monatsbezugspreis 34,50 € inkl. 2,26 € MwSt. und Zustellentgelt, bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet 38,30 € inkl. 2,51 € MwSt. und Postvertriebsgebühr. Abonnements können schriftlich mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende gekündigt werden. Gerichtsstand Augsburg, Postbank München IBAN: DE85 7001 0080 0002 8848 00 BIC: PBNKDE33HAN

Für Nichtlieferungen, verspätete Lieferungen oder Sachschäden im Zuge der Auslieferung besteht Haftung nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Redaktion (073 03) 175-28 - Fax (073 03) 175-22 Anzeigen (073 03) 175-90 - Fax (073 03) 175-43 Abo-Service (073 03) 175-70



Altpapierquote 85%, überwiegend bestehend aus Zeitungen, Zeitungsbeilagen und Zeitschriften.